

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	498
		TOP:	2
		Drucksache:	892/2017
		GZ:	OB
Sitzungstermin:	17.10.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	OB Kuhn		
Berichterstattung:	der Vorsitzende		
Protokollführung:	Frau Westhaus-Gloël / pö		
Betreff:	Konzept Sauberes Stuttgart		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 10.10.2017, GR Drs 892/2017. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

OB Kuhn bemerkt, BM Thürnau und er selbst wollten bei der Bekämpfung der Vermüllung in der Stadt, des "Littering", nicht allein auf Erziehung und Schulbildung setzen. In der Fachdiskussion sei unumstritten, dass es sichtbar sauberer werden müsse, damit weniger weggeschmissen werde. Aus diesem Grund werde ein vom Finanzvolumen her hochdotiertes Programm in Höhe von 10 Mio. € jährlich vorgeschlagen. Enthalten seien viele Stellen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS), einige Stellen beim Amt für öffentliche Ordnung und eine Fülle von Maßnahmen. Wo heute in der Innenstadt einmal in der Woche nass gereinigt würde, werde in Zukunft dreimal pro Woche nass gereinigt. 70 Kinderspielplätze würden ein weiteres Mal gereinigt, weil sie stark verschmutzt werden. Da viele Menschen in Stuttgart gar nicht wüssten, dass sie als Anlieger außerhalb der Reinigungszone I eine Reinigungspflicht haben, müssten sie vom Amt für öffentliche Ordnung darauf hingewiesen werden, was dort Personal erfordere. Insgesamt handle es sich um einen großen Impuls, um die Stadt sauberer zu machen.

Im Haushalt würden, wenn der Gemeinderat zustimme, 5 Mio. € für 2018 veranschlagt und für 2019, wenn das Personal eingestellt worden sei, 10 Mio. €. Es solle schnell

sichtbar werden, dass die Stadt sauberer wird, nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Stadtbezirken.

StR Hill (CDU) betont, die CDU-Fraktion sei sehr dankbar, dass OB Kuhn sich das Thema zu eigen gemacht habe. Er selbst wolle aber nicht unerwähnt lassen, dass alle Fraktionen des Gemeinderats seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, immer wieder zu diesem Thema Anträge gestellt hätten, seine Fraktion zuletzt mit dem Antrag Nr. 143/2017 vom 12.05.2017, "Stuttgart - Unsere Stadt muss endlich wieder nachhaltig sauber werden". Die dort gemachten Vorschläge deckten eigentlich alle Elemente des von OB Kuhn vorgelegten Konzepts ab, das aus diesem Grund sehr gern und in vollem Umfang unterstützt werde.

Was die Umsetzung angehe, so StR Hill weiter, bitte er darum, die Expertise aus den Bezirksbeiräten vor Ort zu berücksichtigen. Im Konzept werde leider das Thema Graffiti nicht erwähnt. Er halte das Konzept aber für einen finanziellen Rahmen, dessen einzelne Punkte noch diskutiert werden könnten. Er bitte daher auch darum, das Konzept in der weiteren Ausarbeitung frühzeitig zur Diskussion in den Unterausschuss AWS zu geben. Nicht recht sei ihm, wenn die Verwaltung irgendwann nur ein fertiges Konzept präsentiere. Der Gemeinderat müsse die Möglichkeit haben, Einfluss zu nehmen.

"Ein so starkes Signal für eine saubere Stadt gab es noch nie in Stuttgart", findet StRin Munk (90/GRÜNE). Sie regt an, für 25 der 100 Stellen, die geschaffen werden sollen, zu prüfen, ob sie für Langzeit-Leistungsbeziehende nach dem ALG II vorgesehen werden können. Damit erhalte das Konzept auch noch eine soziale Komponente. Weiter schlägt sie vor, die lokale Expertise und Kreativität der in Stuttgart vorhandenen Initiativen zur Müllvermeidung mit einzubinden.

StR Körner (SPD) hebt positiv hervor, dass das Konzept sich nicht auf die Innenstadt begrenzt, sondern die Brennpunkte, die es in den Stadtbezirken gibt, mit einbezieht. Er erkundigt sich nach dem Stand der Diskussion um die "To-go-Becher". Seine Fraktion habe dazu auch einen Antrag gestellt. Es habe auch einmal die Idee gegeben, einen Grillbeauftragten einzusetzen, weil die Plätze, an denen gegrillt werde, eine zusätzliche Aufmerksamkeit verlangten.

StR Pantisano (SÖS-LINKE-PluS) kritisiert, dass die Fraktionsgemeinschaft vom Konzept Sauberes Stuttgart aus der Zeitung erfahren hat. Es basiere auf vielen Anträgen, die über Jahre hinweg von den Fraktionen gestellt worden seien. Verwunderung habe die hohe Anzahl an Stellen ausgelöst. Es stelle sich die Frage, warum gerade hier so massiv Personal eingestellt werden solle und ob es nicht andere Bereiche gebe, wo man auch handeln müsse. Diese Fragen könne man nun im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutieren.

StR Zeeb (FW) begrüßt das Konzept, das auch in den Stadtbezirken Schwerpunkte setzt und plädiert ebenfalls für das Einbinden der Bezirksbeiräte. StR Brett (AfD) schließt sich diesen Äußerungen an.

StR Conz (FDP) nimmt das Konzept zur Kenntnis und verweist auf die Diskussion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

OB Kuhn sagt zu, die Ortskenntnis der Bezirksbeiräte mit einzubeziehen. Zum Stand bei "Coffee to go" werde er gern im Rahmen der Haushaltsplanberatungen berichten.

Was die hohe Anzahl an neuen Stellen angehe, so sei man in der Verwaltung nach langer Erörterung zu dem Schluss gekommen, dass man bei dem Thema einen sofort sichtbaren Erfolg braucht. Mit dem Konzept könne tatsächlich in der Innenstadt und in den Stadtbezirken ein spürbarer Effekt erreicht werden, der dann, mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit, auch dazu führe, dass die Bürgerinnen und Bürger selber mitmachen und mit der Stadt behutsamer umgehen würden.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat von der GRDRs 892/2017 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Westhaus-Gloël / pö

Verteiler:

- I. S/OB
zur Weiterbehandlung
Strategische Planung
weg. VA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-PR
OB/82
Rechnungsprüfungsamt
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 5. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 6. Referat StU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
 7. Referat T
AWS (2)
 8. BVinnen Mitte, Nord, Ost,
BV Süd, West
 9. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed, Mö, Mühl, Mün,
Ob, P-B, Si, Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
 10. GPR (2)
 11. Stadtkämmerei (2)
 12. L/OB-K
 13. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN